

Nettetal

LOBBERICH KALDENKIRCHEN BREYELL HINSBECK LEUTH SCHAAG

Nettets Krippenweg wird international

Aus Nettetal wird das Grenzland: Der Krippenweg vereint 19 Stationen in Kirchen und Kapellen zweier Länder. Liebevoll gestaltete Krippen machen die Tour zu einem besinnlichen Erlebnis.

VON HEINZ KOCH

NETTETAL Aus dem bisherigen Nettetaler Krippenweg wird nun der Grenzland-Krippenweg. Das berichtet das Nettetaler Krippenteam. „In den letzten zwölf Jahren ist die Anzahl der teilnehmenden Krippen in Kirchen und Kapellen so stark gewachsen, dass der Name Nettetal nur noch einen kleinen Teil der Orte widerspiegelt und den anderen teilnehmenden Städten und Gemeinden wie Venlo mit Steyl, Grefrath mit Mariendonk und jetzt neu Herongen, nicht gerecht wird“, so das Team. „Wir haben jetzt Pfarren aus zwei Ländern (Deutschland und Niederlande), bzw. drei Bistümern (Aachen, Münster und Roermond) mit an Bord. Daher war der alte Name nicht mehr zeitgemäß und eine Anpassung notwendig.“

Vor zwölf Jahren, im Jahre 2013, begann der Nettetaler GdG-Pfarrerrat mit der Ausrichtung des Nettetaler Krippenweges. Dank zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter wurde in zehn Nettetaler Kirchen und Kapellen ein gemeinsamer Krippenweg mit einheitlichen Öffnungszeiten installiert. Dieses Angebot fand große Zustimmung. Als diese Aktion 2013 aus der Taufe gehoben wurde, hoffte man zwar auf gute Resonanz, von dem Zuspruch waren die Veranstalter dann aber doch überrascht. Alljährlich besuchten fortan zahlreiche Menschen, nicht nur aus Nettetal, sondern auch aus weiterer Entfernung, die zehn ausgestellten Krippen.

Wer sich auf die Faszination der Weihnachtskrippen einlässt und tiefer in die faszinierende Welt der Weihnachtstradition eintauchen möchte, findet unter den 19 Krippen eine Fülle verschiedener Möglichkeiten des Krippenbaus, der Figuren und der Anordnung. Jede einzelne Krippe erzählt die Weihnachtsgeschichte in zahlreichen, liebevoll gestalteten Details, und das macht den besonderen Reiz des Krippenweges aus. Sie reichen von der mehr als 100 Jahre alten Landschaftskrippe in St. Peter Hinsbeck,



Die Hinsbecker Krippe ist eine Resie wert.

FOTO: HEINZ KOCH

den Krippen mit großen Figuren wie in St. Sebastian Lobberich, den kleinen Krippen in den Krankenhaus- bzw. Altersheim-Kapellen in Hinsbeck und Lobberich, den unterschiedlichsten Figuren wie in St. Clemens Kaldenkirchen, St. Anna Schaag, St. Lambertus Leuth und St. Peter und Paul in Leutherheide, bis zur moderneren Fassung einer Krippe wie in der Pfarrkirche St. Lambertus Breyell oder der Alten Kirche Lobberich.

Angeichts des Erfolges des Nettetaler Krippenweges erweiterte ihn das Planungsgremium im Jahr 2022 um vier Krippen in der Gemeinde Grefrath: um die mehr als 100 Jahre alte Krippe in St. Heinrich in Mülhausen, mit den abwechs-

lungsreichen Figuren in St. Vitus in Oedt, die Krippe in St. Lambertus Grefrath und in St. Josef Vinkrath.

Ein Jahr später folgte die Erweiterung um die spannende Krippe in der Krypta der Abtei Mariendonk (Grefrath), die Geschichten aus dem alten und neuen Testament miteinander vereint, sowie um die beiden Krippen in Venlo/Niederlande mit den großen Figuren in der Venloer St. Martins-Basilika und der Krippe der Liebfrauenkirche sowie der

Überraschkrippe in der Unterkirche des Missionshauses St. Michael in Steyl, die alljährlich immer

„Wir haben jetzt Pfarren aus zwei Ländern (Deutschland und Niederlande), bzw. drei Bistümern (Aachen, Münster und Roermond) mit an Bord“

Nettetaler Krippeteam

wieder neu und anders gestaltet wird. Neu hinzu kommt im Jahr 2025/26 die Krippe von St. Amandus Herongen. Der Krippenweg lädt alle Besucher zu einer besinnlichen Tour ein, die dank des Variantenschatzes der ausgestellten Krippen zu einer Entdeckungsreise wird. Um allen Besuchern die Möglichkeit zu geben, alle Krippen zu

besuchen, werden in diesem Jahr als gemeinsame Öffnungszeiten der Kirchen und Kapellen in den GdGen Nettetal, Grefrath und Herongen, sowie den Pfarren in Venlo der Sonntag, 28. Dezember 2025, und der Sonntag, 4. Januar 2026, jeweils von 14 bis 17 Uhr, angeboten. Die beiden Klosterkirchen in Mariendonk und Steyl, sowie die Kapellen im Marienheim Hinsbeck und im Krankenhaus Lobberich sind täglich geöffnet: Steyl 6.30 bis 18 Uhr, Abtei Mariendonk 15 bis 17 Uhr, Marienheim Hinsbeck 10 bis 18 Uhr, Krankenhauskapelle Lobberich zu den Öffnungszeiten des Krankenhauses. Daneben haben alle Kirchen und Kapellen weitere eigene Öffnungszeiten.